

Patientenaufklärung bei Nierenfunktionseinschränkung

Nephrogene systemische Fibrose

Name des Patienten: _____

Geburtsdatum: _____

Für Patienten mit einer fortgeschrittenen Nierenfunktionsstörung besteht bei der Gabe eines **gadoliniumhaltigen Kontrastmittels**, wie es in der **Kernspintomographie** verwendet wird, die Gefahr, an einer nephrogenen systemischen Fibrose (NSF) zu erkranken (1 bis 10:1000 ab Stadium 3). Erste Symptome zeigen sich meist an der Haut in Form von Rötung, Juckreiz und Schmerzen. Im weiteren Verlauf kann es zu schweren Fibrosierungen und Verhärtungen der Haut kommen.

Diese Hautverdickungen können zur Gelenk unbeweglichkeit bis hin zur Immobilität führen. Auch andere Organe wie Lunge, Leber, Muskeln und Herz können davon betroffen sein. Bei ca. 5% der Patienten ist ein schnelles Fortschreiten der Erkrankung festgestellt worden, das in einigen Fällen tödlich verlaufen kann.

Um das Risiko für Sie so gering wie möglich zu halten, werden wir in Ihrem Fall auf ein anderes gadoliniumhaltiges Kontrastmittel (makrozyklischer Gadolinium-Komplex) zurückgreifen, in dessen Zusammenhang bislang keine gesicherten Fälle bekannt sind (Dotarem®, Gadovist®)

Hinweis zum Verhalten bei KM-Gabe bei dialysepflichtigen Patienten

KM-Untersuchungen sollten möglichst kurz nach der Dialyse erfolgen. Erneute Dialyse einmal innerhalb 24 h oder zweimal innerhalb 48 h. Möglichst keine Gabe von Eisen- und Erythropoetin-Präparaten innerhalb einer Woche nach der KM-Gabe.

Ich bin über die Risiken der Kontrastmittelgabe bei meiner bekannten Nierenfunktionsstörung aufgeklärt und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die Kontrastmittelgabe ein.

Ja

Nein

Unterschrift Patient/Sorgeberechtigter

Unterschrift Arzt

Datum